

nauso wie den Paul eines Tages zerstören wird, denn wie der Paul an seiner krankhaften Selbst- und Weltüberschätzung zugrunde gegangen ist, werde auch ich über kurz oder lang an meiner eigenen krankhaften Selbst- und Weltüberschätzung zugrunde gehen. Wie der Paul war auch ich damals auf dem Wilhelminenberg in einem Krankenbett aufgewacht als ein fast völlig zerstörtes Produkt dieser Selbst- und Weltüberschätzung, und vollkommen logisch der Paul in der Irrenanstalt und ich in der Lungenanstalt, also der Paul auf dem Pavillon Ludwig und ich auf dem Pavillon Hermann. Wie der Paul sich jahrelang mehr oder weniger fast zu Tode gerannt hat in *seiner* Verrücktheit, so hatte ich mich mehr oder weniger jahrelang zu Tode gerannt in meiner. Wie der Weg des Paul immer wieder in einer Irrenanstalt hatte enden müssen, abgebrochen hatte werden müssen, so hat mein Weg immer wieder in einer Lungenanstalt enden, abgebrochen werden müssen. Wie der Paul immer wieder ein Höchstmaß an Aufsässigkeit gegen sich und gegen seine Umwelt erreicht hat und in die Irrenanstalt eingeliefert werden mußte, habe ich selbst immer wieder ein Höchstmaß an Aufsässigkeit gegen mich und gegen meine Umwelt erreicht und bin in eine Lungenanstalt eingeliefert worden. Wie der Paul immer wieder und in

Thomas Bernhard:

33

WITTEGENSTEINS NEFFE

Verrücktheit sogar die viel verrücktere Verrücktheit gewesen als die des Paul. Der Paul hat nur seine Verrücktheit gehabt und aus dieser seiner Verrücktheit existiert, ich habe zu meiner Verrücktheit auch noch die Lungenkrankheit gehabt und ich habe beide, die Verrücktheit genauso wie die Lungenkrankheit, ausgenützt: ich habe *sie* zu meiner *Existenzquelle* gemacht eines Tages von einem Augenblick auf den andern für mein ganzes Leben. Wie der Paul jahrzehntelang den Verrückten *gelebt* hat, habe ich jahrzehntelang den Lungenkranken *gelebt* und wie der Paul jahrzehntelang den Verrückten *gespielt* hat, habe ich jahrzehntelang den Lungenkranken *gespielt* und wie er den Verrückten für seine Zwecke *ausgenützt* hat, habe ich den Lungenkranken für meine Zwecke *ausgenützt*. Wie sich andere einen mehr oder weniger großen Besitz oder eine mehr oder weniger höhere oder hohe Kunst fortwährend oder lebenslänglich zu erhalten und zu sichern versuchen und diesen Besitz und diese Kunst solange sie leben, mit allen Mitteln und unter allen Umständen ausnützen und zu ihrem einzigen Lebensinhalt zu machen getrauen, hat der Paul seine Verrücktheit lebenslänglich abgesichert und sich erhalten und ausgenützt und unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu seinem Lebensinhalt gemacht,

wie ich meine Lungenkrankheit, wie ich meine Verrücktheit, wie ich schließlich aus dieser Lungenkrankheit und aus dieser Verrücktheit sozusagen meine Kunst. Aber wie der Paul mit seiner Verrücktheit schließlich immer rücksichtsloser umgegangen ist, bin ich mit meiner Lungenkrankheit und mit meiner Verrücktheit immer rücksichtsloser umgegangen, indem wir sozusagen mit unseren Krankheiten immer rücksichtsloser umgegangen sind, sind wir auch mit der uns umgebenden Welt immer rücksichtsloser umgegangen und dadurch ist unsere Umwelt naturgemäß in umgekehrter Richtung mit uns selbst immer rücksichtsloser umgegangen und wir sind in immer kürzeren Abständen in die uns entsprechenden Anstalten gekommen, in Irrenanstalten der Paul, in die Lungenanstalten ich. Und während wir sonst immer weit voneinander in die uns entsprechenden Anstalten gekommen waren, sind wir neunzehnhundertsiebenundsechzig auf einmal beide gleichzeitig auf den Wilhelminenberg gekommen und haben unsere Freundschaft auf dem Wilhelminenberg *vertieft*. Wären wir neunzehnhundertsiebenundsechzig nicht auf den Wilhelminenberg gekommen, wäre es möglicherweise zu einer solchen *Freundschaftsvertiefung* nicht gekommen. Nach vielen Jahren der ungewollten Freundschaftsab-

T. Bernhard: WITTGENSTEINS NEFFE

immer kürzeren Abständen, wie sich denken läßt, sich selbst und die Welt nicht mehr ertragen hat, habe auch ich in immer kürzeren Abständen mich selbst und die Welt nicht mehr ertragen und bin, genauso wie der Paul in der Irrenanstalt, in der Lungenanstalt wieder zu mir gekommen, wie gesagt werden kann. Wie den Paul immer wieder letzten Endes die Irrenärzte ruiniert und seine eigenen Energien dann doch wieder auf die Beine gebracht haben, so haben mich immer wieder die Lungenärzte ruiniert und meine eigenen Energien wieder auf die Beine gebracht, wie ihn letzten Endes die Irrenhäuser geprägt haben, wie ich sagen muß; haben mich die Lungenkrankenhäuser geprägt, wie ich denke, wie ihn über lange Strecken seines Lebens die Verrückten erzogen haben, haben mich die Lungenkranken erzogen, wie er in der Gemeinschaft der Verrückten sich schließlich entwickelt hat, habe ich mich in der Gemeinschaft der Lungenkranken entwickelt und die Entwicklung unter den Verrückten ist nicht viel anders als die Entwicklung unter den Lungenkranken. Die Verrückten haben ihn das Leben und die Existenz entscheidend gelehrt, mich die Lungenkranken mit der gleichen Entschiedenheit, wie ihn die Verrücktheit, wie mich die Lungenkrankheit und der Paul ist sozusagen ein

Verrückter geworden, weil er eines Tages die Beherrschung verloren hat, wie gesagt werden kann, wie ich lungenkrank geworden bin, weil ich ebenso eines Tages die Beherrschung verloren habe. Der Paul ist verrückt geworden, weil er sich auf einmal gegen alles gestellt hat und naturgemäß dadurch umgeworfen worden ist, wie ich umgeworfen worden bin eines Tages, weil ich mich wie er gegen alles gestellt habe, nur ist er *verrückt* geworden aus demselben Grund, aus dem ich *lungenkrank* geworden bin. Aber der Paul ist nicht verrückter gewesen, als ich selbst bin, denn ich bin wenigstens so verrückt wie der Paul gewesen ist, wenigstens so verrückt, wie die Leute sagen, daß der Paul gewesen sei, nur bin ich zu meiner Verrücktheit auch noch lungenkrank geworden. Der Unterschied zwischen dem Paul und mir ist ja nur der, daß der Paul sich von seiner Verrücktheit hat vollkommen beherrschen lassen, während ich mich von meiner ebenso großen Verrücktheit niemals habe vollkommen beherrschen lassen, er ist sozusagen in seiner Verrücktheit aufgegangen; während ich meine Verrücktheit zeitlebens ausgenützt habe, beherrscht habe, während der Paul seine Verrücktheit niemals beherrscht hat, habe ich die meinige immer beherrscht und vielleicht ist aus diesem Grund meine eigene